

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1228

Mittwoch, 17. Februar 2016

WIR DURCHBLICKEN DIE EU



Hallo!

Wir sind die 4B und 4C Klasse der NMS Mayrhofen. Wir hatten heute in der Demokratiewerkstatt einen Workshop zum Thema Europäische Union. Unsere Themen dazu waren: „EU im Alltag“, „Warum gibt es die EU überhaupt?“, „Der Weg der Gesetze“, „Warum Länder zusammenarbeiten“ und „Charta der Grundrechte der EU“. Wenn euch eines oder mehrere Themen interessieren, dann lest doch einfach unsere Zeitung!

Johannes (14)



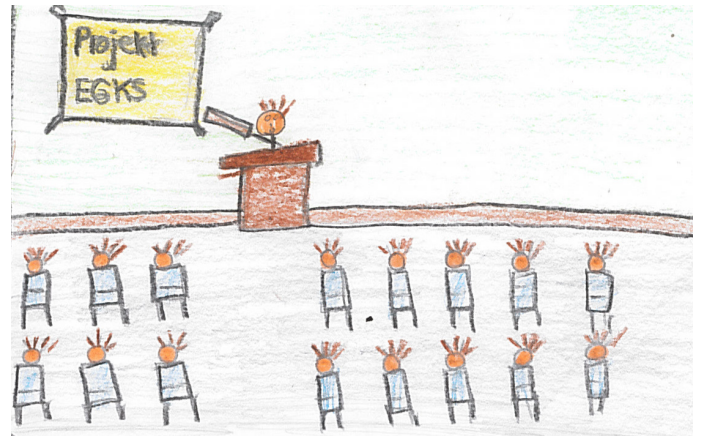
REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WARUM GIBT ES DIE EU?

Lukas (13), Lukas (13), Christian (13), Chiara (13), Tamara (15) und Lara (13)



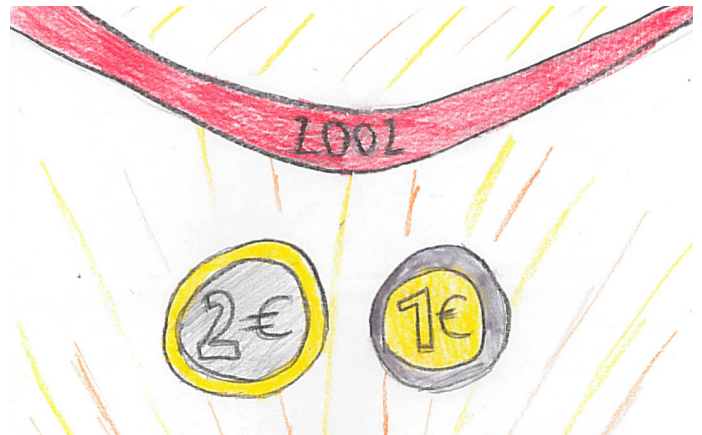
Der Zweite Weltkrieg dauerte von 1939 bis 1945. In der Zeit wurden Deutschland und Österreich vom Diktator Adolf Hitler regiert. Es wurden Juden/ Jüdinnen, Leute mit anderer Religion und viele Opfer mehr getötet.



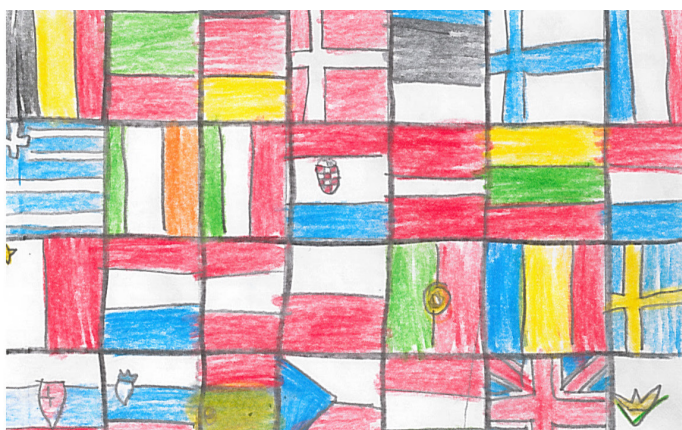
Am 9. Mai 1950 hielt der französische Außenminister Robert Schuman eine heutzutage sehr berühmte Rede: Er möchte, dass eine Europäische Gemeinschaft gegründet wird. Der 9. Mai ist seitdem der Europa-Tag.



Die EGKS wurde gegründet, um den Frieden zu gewährleisten. Die Gründungsländer waren: Frankreich, Belgien, Deutschland, Italien, Luxemburg und die Niederlande. Die EU hieß am Anfang noch EGKS.



Der Euro wurde am 1. Jänner 2002 eingeführt. Die meisten EU-Länder haben also die gleiche Währung: Euro und Cent.



In der EU sind derzeit 28 Länder. Um in die EU zu kommen, muss man gewisse Kriterien erfüllen. Es gibt schon einige Beitrittskandidaten, bei denen die Kriterien noch geprüft werden müssen.



Wir wissen nicht, wie die Zukunft der EU aussehen wird. Aber in 1 bis 3 Jahren sind wir 16 und dürfen dann auch in der EU mitentscheiden.

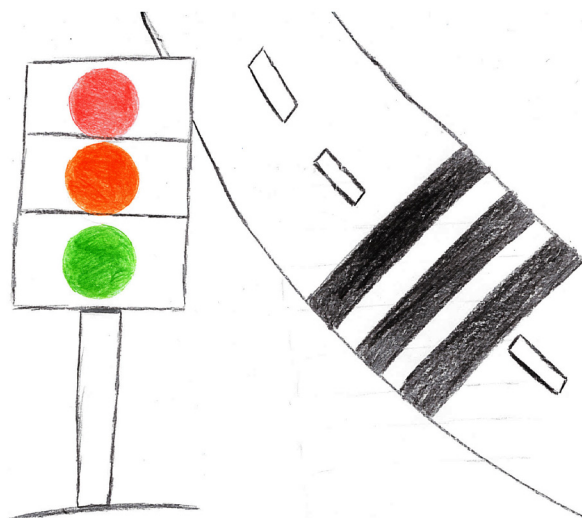
DIE EU IM ALLTAG

Alena (14), Emily (14), Evelyn (13), Jojo (14), Marko (14) und Thomas (13)



Unsere Gruppe hat sich heute mit Dingen aus dem Alltag beschäftigt, die mit der EU zu tun haben und dazu zwei Kurzgeschichten verfasst. Wenn ihr neugierig seid, dann lest unsere Geschichten!

Florian und Emily hören gemeinsam Radio. Sie hören eine Sondernachricht zum Thema Euro. Dabei erfahren sie, dass 25 Staaten den Euro als Währung haben. Davon sind 19 in der Europäischen Union. Der Euro ist neben dem Dollar eine der wichtigsten Währungen der Welt. Dadurch, dass so viele Länder den Euro haben, fällt das Geldwecheln weg. So erspart man sich viele Kosten und das Vergleichen der Preise in anderen Ländern fällt sehr leicht. Nebenbei wird erwähnt, dass der Euro 2002 als Bargeld eingeführt wurde, darunter auch zum Beispiel in Österreich und in Deutschland. Viele Länder sind im Laufe der Jahre auf den Euro umgestiegen, das letzte bisher war Litauen im Jahr 2015. Manche Länder, die nicht zur EU gehören, haben trotzdem den Euro als Währung. Das haben die beiden zuvor nicht gewusst. Z.B. haben Andorra, Kosovo, Vatikanstadt und Montenegro den Euro. Auf einmal fällt der Strom aus und sie können die Sendung nicht mehr zu Ende hören.



Simon und Lisa haben einen Flug von Innsbruck nach Lissabon gebucht. Sie sind schon etwas spät dran und müssen sich beeilen. Als sie am Flughafen ankamen, wollten sie einchecken, dabei bekamen sie die Mitteilung, dass ihr Flug überbucht ist. Der nächste Flug würde erst am nächsten Tag stattfinden. Zum Glück hatten sich die beiden einige Wochen zuvor über die Rechte von Flugpassagieren erkundigt. Deswegen verlangen sie sofort eine Entschädigung. Sie bestehen auf ihrem Recht, eine Übernachtung und ein warmes Essen zu bekommen. Da dies auf EU-Ebene geregelt wurde, wird die Entschädigung erbracht. Am nächsten Tag in Lissabon angekommen, bringt ein Zug sie vom Flughafen zum Hotel. Doch der Zug hat enorme Verspätung. Die beiden hatten bisher ziemliches Pech auf ihrer Reise. Aber durch

die Verspätung bekommen sie das Zugticket verbilligt. Im Hotel angekommen fällt ihnen auf, dass sie während ihrer Reise keinen Reisepass herzeigen mussten. Der Grund dafür ist das Schengen-Abkommen. Der Name von diesem Abkommen kommt daher, dass es in Luxemburg im Ort Schengen unterzeichnet wurde. Durch den Schengen-Raum kann man insgesamt in 26 Ländern reisen, ohne den Pass herzuzeigen.

ÖSTERREICH ALS TEIL DER EU

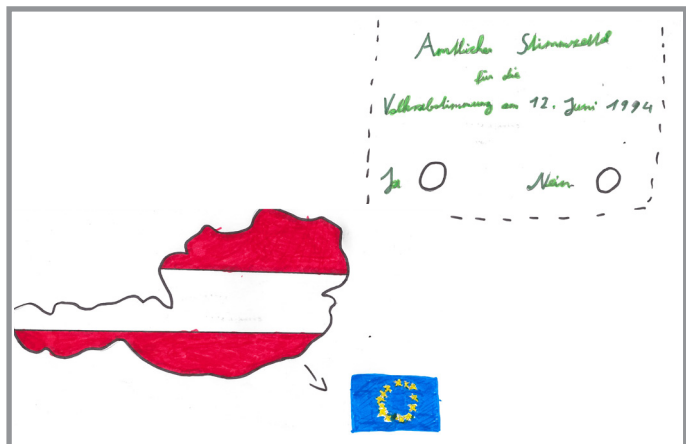
Ana (14), Florian (14), Laura (13), Rosalinda (14) und Markus (14)

In diesem Bericht geht es darum, wann und wie Österreich Mitglied der EU wurde.

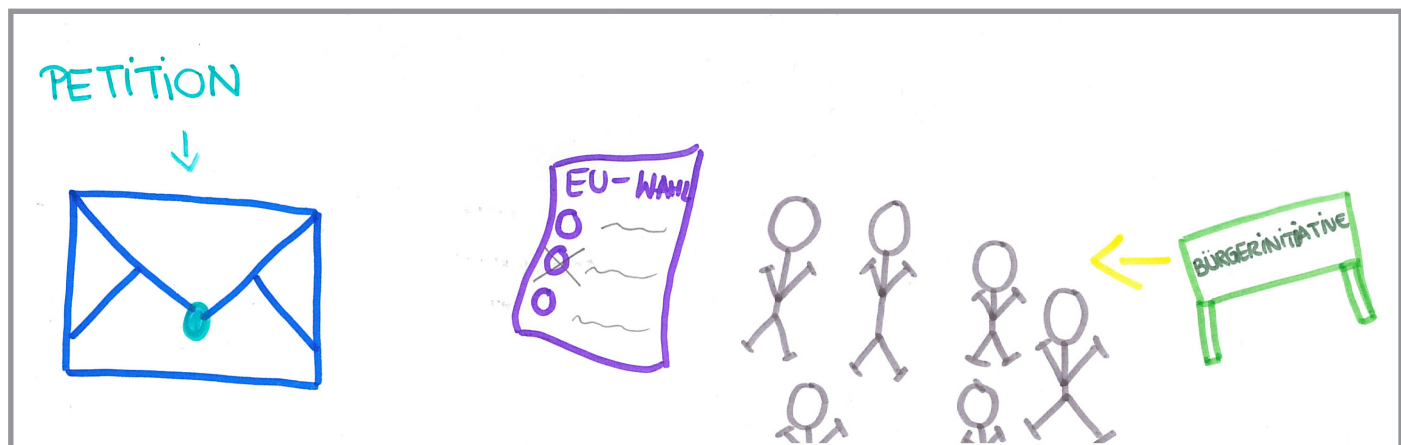
Österreichs Weg in die EU war relativ lang. Es waren ein paar entscheidende Schritte notwendig, um beitreten zu können. Als klar war, dass Österreich die Möglichkeit hatte, beizutreten, wurde die Bevölkerung gefragt, ob sie dafür oder dagegen ist. Nach dem Beitritt hat sich auch einiges verändert, weil Österreich seither nicht nur im eigenen Land, sondern in der ganzen EU mitentscheiden kann. Dafür gibt es mehrere Möglichkeiten. Das und mehr, könnt ihr in unserem Beitrag erfahren.



Am 17. Juli 1989 stellte Österreich den Antrag auf Mitgliedschaft. Doch die entscheidenden Verhandlungen begannen erst 1993. Offiziell abgeschlossen wurden sie 1994.



Bald gab es eine Volksabstimmung. Das Ergebnis führte zum Beitritt Österreichs zur EU (33,4% - nein, 66,6% - ja). Schließlich trat Österreich am 1. Jänner 1995 der EU bei.



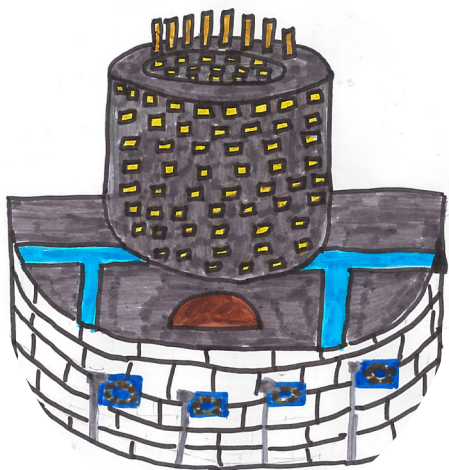
Österreich hat 18 Abgeordnete im **EU-Parlament**. Ab dem Alter von 16 Jahren darfst du in der EU frei wählen. Jeder Mensch, der in der EU lebt und sich in seinen Rechten verletzt fühlt, hat die Möglichkeit, sich mit einer schriftlichen Bitte oder Beschwerde an das EU-Parlament zu wenden. **Petition** nennt man diesen Brief. Wenn es Leute gibt, die finden, dass sich die EU-PolitikerInnen darum kümmern sollten, dass alle Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, können sie auch eine **Bürgerinitiative** dazu gründen. Für diesen Antrag müssen zuerst Leute aus mindestens 7 EU-Ländern den Vorschlag unterstützen.

DER WEG EINES EU-GESETZES

Michael (13), Simon (14), Nikola (14), Maria (14) und Greta (13)



DIE EU-KOMMISSION SCHLÄGT EIN GESETZ VOR



**DER RAT DER EU UND
DAS PARLAMENT
BESCHLIESSEN
GEMEINSAM**

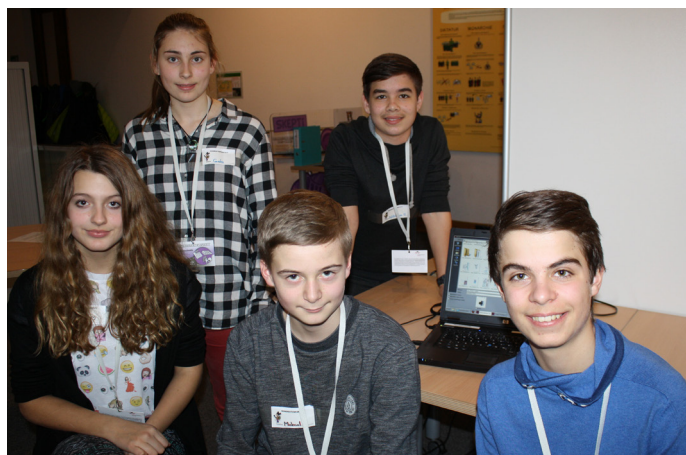


Bis ein EU-Gesetz ausgeführt und vollständig beschlossen ist, braucht es einige Schritte. In der EU sind das Parlament, die Kommission und der Rat der EU für die Gesetze zuständig.

Gesetze werden in der EU beschlossen, damit sich alle Mitgliedsstaaten daran halten. Die Kommission kann nur Gesetze vorschlagen und das Parlament und der Rat der EU können nur gemeinsam Gesetze beschließen. Diese Institutionen überprüfen sich gegenseitig.

Im Rat der EU sitzen MinisterInnen aus allen Mitgliedstaaten, im Parlament sitzen die 751 EU-Abgeordneten der einzelnen Länder. Die Mitglieder des EU-Parlaments werden von den BürgerInnen der einzelnen Staaten demokratisch gewählt. Diese Wahlen finden alle 5 Jahre statt. In Österreich dürfen alle ab 16 Jahren mitwählen. Es gibt im EU-Parlament keine Opposition und keine Regierung. Wird z.B. in der Kommission ein Vorschlag gemacht, stromverschwendende Haushaltsgeräte

zu verbieten, so diskutieren im Parlament PolitikerInnen aus der ganzen EU und MinisterInnen der EU stimmen über das neue Gesetz ab. So ein Gesetz gilt anschließend für alle EU-Staaten.



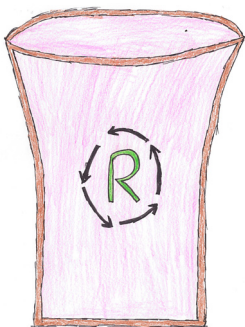
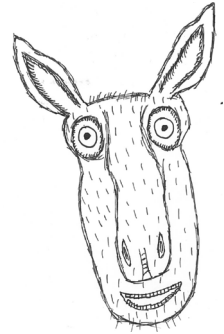
HAST DU SCHON GEWUSST...?

Simon (13), Dejan (16), David (13), Mathias (14), Magdalena (13) und Aliyah (13)

In diesem Artikel geht es um das Thema „Warum Länder zusammen arbeiten“. Wir haben einige Themen dazu ausgewählt.

Tierwohl

Europäische Länder arbeiten zusammen, um zum Beispiel Tierversuche zu stoppen. Seit November 2004 sind in der EU Tierversuche mit kosmetischen Enderzeugnissen untersagt. Es werden neue Methoden vorgeschlagen, mit denen Tierversuche ersetzt werden können. Wir finden das gut, dass neue Methoden statt Tierversuchen gesucht werden.

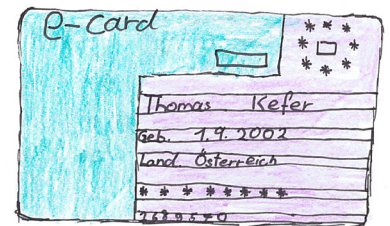


Umwelt

In der EU werden jährlich 2 Milliarden Tonnen Abfälle produziert. Die Mülldeponien verursachen Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzungen. Die EU versucht, den Abfall zu recyceln. Nicht wieder verwertbare Verpackungen werden ins Ausland verfrachtet. Wir finden, dass man auf die Umwelt aufpassen soll und eine kurze Strecke mit dem Rad statt mit dem Auto fahren soll.

E-Card

Die E-Card wurde 2004 eingeführt und kann in rund 30 Ländern benutzt werden. Jede im eigenen Land krankenversicherte Person ist berechtigt, eine Europäische Krankenversicherungskarte zu erhalten. Wir finden die E-Card toll, weil man im Ausland schneller behandelt werden kann.

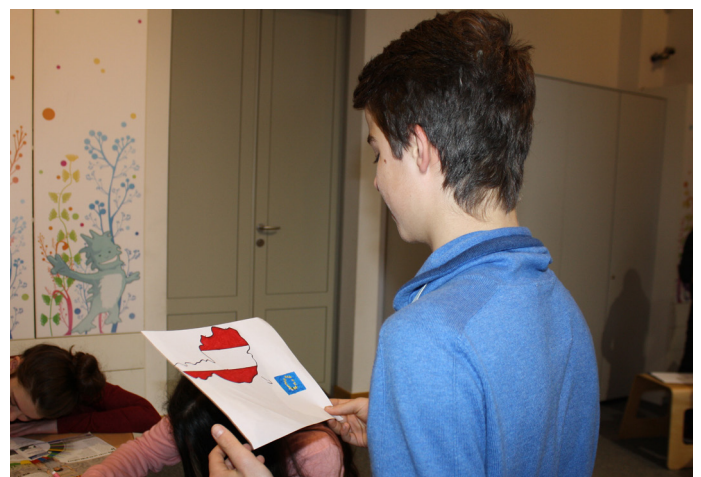


Frieden

Die UNO (United Nations Organisation) ist eine Organisation, deren Ziel Nummer 1 ist, den Weltfrieden zu bewahren. Aber was hat dies mit der EU zu tun? Die EU hat eine Einheit namens „Schnelle Eingreiftruppe“. Die schnelle Eingreiftruppe ist so etwas wie die Blauhelmsoldaten der UNO, also eine Gruppe von Friedenssoldaten. Wir finden es wichtig, dass Frieden in der EU aufrecht erhalten wird.



Nr. 1228 Mittwoch, 17. Februar 2016





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Dematiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4BC, NMS Mayrhofen, Hauptstraße 411, 6290 Mayrhofen